

INHALT

Vorbemerkung	7
Berge gehen wie Wolken dahin.	9
Weisheit aus verrückten Mündern.	12
Bevor du abkratzt – stirb!	13
Euer Bauch ist ein Hund!	17
Wer um tausend Jahre zurückfällt	26
Die größte Sonne mit den kleinsten Sternen suchen . . .	28
Sufismus ist Sanftmut	36
An Allah denken, bis Allah an mich denkt	47
Wer ist wahrhaft weise?	56
Abu Bakr Schibli sprach zu mir	67
Die ganze Welt für eine Lumpenmütze	71
Denn er glich sowieso den Engeln	75
Wir wollen nicht wollen	77
Lustgefühle und Lichter finden kein Ende	79
Wollust jenseits des Leibes	92
Wie Muscheln der Erleuchtung im Meer der Seele. . . .	94
Ein hungriger Narr geht in die Wüste.	98
Kein süßeres Gesöff als dieses Gift.	113
Dessen Herz wird gereinigt.	121
Jedes Heizhaus hat ein Rosengärtchen	125
Falls du an mein Grab gepilgert kommst	131
Acht Paradiese anzünden und neun Höllen löschen . .	136
Wer Allahs Nähe sucht, ist kühn	141
O Allah, hasse uns nicht!	149
Entferne dich von dir selbst und komm!	159
Wer die Derwische wirklich sind.	167
Manchmal kam Schibli zu Dschunaid	171
Meine Glieder sind verrückt	179
Ich bin als Mystiker Elefant, du bloß Mücke	194
Jede Nacht achtzig Tränenmeere vergießen	196
Strenge Suren, weiche Sufis.	202

Was nützt mir die Ka'ba?	209
Eines Tages kam Ibrahim an einen Brunnen	216
Wir gingen von Gott zu Gott	221
Ihr metaphysischer Durst wurde nie gelöscht	227
Gläubige wie Ungläubige, getaucht in Blut.	241
Wer das Kamel nicht bewältigen kann	245
Mein Esel trägt ein Ringlein hold	249
Ich ging ohne mich zu Allah	263
Sufi-Mystik – im Ozean göttlicher Scheinparadoxa . . .	316
Zeittafel klassischer Sufis	359
Klassisches Sufi-Vokabular	370
Tasawwuf und takalluf	378
Literaturverzeichnis	379